Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich

Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich

Band: 22 (1987-1988)

Vorwort: Verehrte Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verehrte Mitglieder,

aus einem Glücksfall durfte die vorliegende Nummer 22 unserer «Blätter» Nutzen ziehen: eine Anzahl lange unbekannt gebliebener Briefe und Karten von Thomas Mann an seinen Bruder Heinrich in schicksalsschweren Jahren wurde in Amerika aufgefunden. Dank der Anregung von Herrn Professor Dr. Hans Wysling, der die Herausgabe der Briefe Heinrich Mann/Thomas Mann im S. Fischer Verlag betreut, wurde es möglich, daß die Thomas Mann Gesellschaft eine Auswahl von zehn dieser Briefe, geschrieben von 1934 bis 1938, veröffentlichen kann. Wir danken dem S. Fischer Verlag für seine Genehmigung.

Wir sind glücklich, daß wir unseren Mitgliedern diese Briefe nun vorlegen dürfen. Wie sehr sie in Anspruch nehmen können, Zeitzeugnisse zu sein, erweist ihre Lektüre. Thomas Mann, stets und in der Zeit der eigenen Bedrohung im Exil fast noch gesteigert aufmerksamster und kritischster Beobachter der politischen Ereignisse, hatte seinem Bruder gegenüber erst recht keine Hemmungen, die Dinge, die die Welt dem Abgrund des kommenden Krieges zutrieben, beim rechten Namen zu nennen. Auch aus den Anmerkungen, von Hans Wysling mit gewohnter Umsicht redigiert, tritt Thomas Manns tiefe Verflechtung mit Persönlichkeiten und Geschehnissen seines engeren und weiteren Umkreises erneut ins Bewußtsein.

Thomas Mann, der am tödlichen Ungeist einer ganzen Epoche Leidende – Thomas Mann, der wortgewaltige Schriftsteller: diese zwei Seiten seiner Größe nimmt hier einmal mehr wahr, wer sich der Analyse einer bestimmten Form seiner dichterischen Ausdruckskraft widmet, die der Briefauswahl angeschlossen ist. «In hexametrischem Versmaß» schrieb Thomas Mann bewußt-unbewußt größere Teile seines Werkes. Diesen Einblick in seine Werkstatt gewährt uns hier der Altphilologe Peter Geiser. Auch diese Veröffentlichung ermöglichte Herr Professor Wysling, dem wir daher für die Zusammenstellung der Textbeiträge dieses Heftes in doppelter Weise zu ganz besonderem Dank verpflichtet sind.

Thomas Mann Gesellschaft